



GEBÜNDELTE BUSINESS INTELLIGENCE-KOMPETENZ

Die Provinzial NordWest setzt für die Umsetzung ihrer BI-Strategie auf ein modernes Business Intelligence Competency Center und den SAS® Enterprise BI Server



„SAS ist die optimale Plattform, um unsere BI-Strategie leistungsstark und zukunftssicher umzusetzen.“

Hubert Wolken

Abteilungsleiter Business Intelligence Center, Provinzial NordWest Konzern

Branche

Versicherungen

Aufgabe

Entwicklung und Umsetzung einer neuen Business Intelligence-Strategie im Zusammenspiel mit externen Partnern

TOP Herausforderung

Integration von Daten aus verschiedenen Konzernbereichen

Lösung

Business Intelligence Competency Center steuert eine BI-Landschaft auf Basis des SAS Enterprise BI Server

TOP Nutzen

Bündelung sämtlicher BI-Kompetenzen und Umsetzung einer konsolidierten konzernweiten BI-Strategie

Der Kunde

Der Provinzial NordWest Konzern – entstanden aus der Zusammenführung der beiden traditionsreichen Unternehmensgruppen Westfälische Provinzial und Provinzial Nord – ist der zweitgrößte öffentliche Versicherungskonzern in Deutschland. Unter dem Dach der Provinzial NordWest Holding AG agieren – fest in ihren jeweiligen Regionen verankert – die Schaden- und Unfallversicherer Westfälische Provinzial Versicherung AG in Münster, Provinzial Nord Brandkasse AG in Kiel und Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG sowie die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG. Die Provinzial NordWest Versicherungsgruppe betreut über drei Millionen Kunden mit fast zehn Millionen Verträgen in Westfalen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg.

Die Aufgabe

Die Unternehmen der Provinzial NordWest Versicherungsgruppe setzen schon seit Jahren auf Business Intelligence mit SAS. So gibt es im Unternehmensverbund verschiedene Executive-Information-Systeme (EIS), beispielsweise für das Konzern- und das Vertriebscontrolling, die Risikoanalysen, die Tarifkalkulation und das Schadencontrolling sowie weitere Anwendungsgebiete. „Unsere BI-Landschaft durchzieht das gesamte Unternehmen“, erklärt Hubert Wolken, Abteilungsleiter Business Intelligence Center bei der Provinzial NordWest. „Es gibt kaum einen Bereich, der nicht

mit BI zu tun hat.“ So arbeiten auch ca. 400 Anwender auf Vorstands- und Managementebene mit den EIS, um strategische Entscheidungen auf Basis fundierter Informationen zu treffen. Darüber hinaus gibt es in den Fachbereichen noch verschiedene SAS Lösungen für individuelle OLAP-Abfragen, die etwa 100 SAS Experten nutzen.

Den Provinzial NordWest Konzern gibt es in seiner heutigen Form seit 2005: Als es seinerzeit zur Zusammenführung der Unternehmensgruppen Westfälische Provinzial und Provinzial Nord zur neuen Provinzial NordWest Versicherungsgruppe kam, standen die BI-Verantwortlichen beider Unternehmen vor der Aufgabe, auch die vorhandenen BI-Landschaften zu integrieren. „Hier kam uns zugute, dass auf beiden Seiten SAS eingesetzt wurde“, erinnert sich Heinz Kunsleben, Mitarbeiter im Business Intelligence Center, bei der Provinzial NordWest. „Es standen uns also keine großen Hürden im Weg.“ Allerdings sollte es an dieser Stelle nicht bei der reinen Integration bleiben – man wollte die Gelegenheit nutzen, die BI-Landschaft auch zu modernisieren und neu auszurichten. Zudem bekamen die BI-Spezialisten etwa zeitgleich eine weitere Großaufgabe auf den Tisch: Die Provinzial NordWest und die Sparkassenversicherung beschloss, ihre IT- und Asset-Management-Kräfte zu bündeln. Dafür sollte auch eine einheitliche Data Warehouse-Architektur entwickelt und zentral von der IT-Tochter der Provinzial NordWest VersIT betrieben werden – dies ist die Basis der BI-Anwendungen der beteiligten Unternehmen. Ein organisatorischer Kraft-

akt stand bevor, der im Rahmen der bestehenden BI-Organisation nur schwer zu bewältigen gewesen wäre. „Uns war angesichts dieser vielfältigen Aufgaben schnell klar, dass wir unsere BI-Kräfte zentral bündeln mussten“, sagt Hubert Wolken. „Deshalb fiel die Entscheidung, ein eigenes BI-Zentrum ins Leben zu rufen.“

Die Lösung

In dem Business Intelligence Competency Center der Provinzial NordWest, das verkürzt „Business Intelligence Center“ (BIC) heißt, laufen heute sämtliche BI-Fäden des Konzerns zentral zusammen. Es fungiert einerseits als interne BI-Dienstleistungs- und -Beratungsinstanz für die Fachabteilungen, das Management und den Vorstand. Andererseits vertritt es die Konzerninteressen im Gemeinschaftsprojekt mit der SparkassenVersicherung. „Uns war wichtig, gegenüber der SparkassenVersicherung und unseren Dienstleistern mit einer Stimme zu sprechen“, erinnert sich Hubert Wolken. „Nur so können wir unsere BI-Strategie vorantreiben und in entsprechende Lösungen umsetzen und parallel dazu sicherstellen, dass die Data Warehouse-Architektur, die für die gemeinsame Nutzung mit der SparkassenVersicherung entwickelt wird, unseren aktuellen und künftigen Anforderungen entspricht.“ Gleichzeitig ist das BIC auf operativer Ebene für die BI-Anwendungsentwicklung und den Support für die Fachabteilungen zuständig. Eine der ersten strategischen Aufgaben des BIC war die Zusammenführung der BI-

Systeme der verschiedenen Konzern-töchter und die damit einhergehende Modernisierung der BI-Landschaft.

„Wir setzen heute konzernweit einheitlich den SAS® Enterprise Guide® ein und planen nun, unser Data Warehousing mit SAS 9.2 und dem SAS® Enterprise BI Server vom Host auf eine Serverlandschaft umzustellen“, sagt Heinz Kunsleben. „Für die notwendige Flexibilität und Skalierbarkeit sorgt SAS 9.2 mit der wirklich hervorragenden neuen Metadatenverwaltung. Wir müssen bei Bedarf nur die Infomaps verändern – die Auswertungssysteme, die EIS-Systeme und die OLAP-Systeme bleiben unverändert. Das ist ein großer Vorteil.“

Gleichzeitig kümmerte sich das von Hubert Wolken geleitete BIC um die Definition und die Weiterentwicklung der BI-Strategie des Unternehmens. „Uns war wichtig, eine klare und mit allen Unternehmensinstanzen abgestimmte BI-Leitlinie zu haben, bevor wir in die konkrete Umsetzung mit der SparkassenVersicherung gehen“, beschreibt Hubert Wolken sein Vorgehen. „Diese Strategie ist heute unser Kompass, der uns sehr sicher durch die komplexen BI-Projekte führt.“ Dabei ist neben der Verantwortung für die BI-Strategie des Unternehmens insbesondere die konzernweite Abstimmung und die Kommunikation der BI-Ziele wichtig. So veranstaltet das BIC regelmäßige BI-Anwendertreffen, um den Kontakt zu den Usern in den Fachabteilungen zu pflegen, diese über relevante Entwicklungen im BI-Umfeld zu informieren und Entscheidungen zu treffen. Parallel dazu betreiben Hubert Wolken und

seine fünf Mitarbeiter im BIC ein aktuelles „Infoboard“ im Intranet der Provinzial NordWest. „Mit unseren verschiedenen Informationsservices ist es uns gelungen, die Anwender ins Boot zu holen“, meint Hubert Wolken. „Unsere transparente Informationspolitik kommt durchweg sehr gut an.“

Darüber hinaus ist das BIC der Provinzial NordWest im Kooperationsprojekt mit der SparkassenVersicherung für die Organisation eines Release-Planungskreises zuständig. In dieser Runde treffen sich Vertreter aller beteiligten Unternehmen – Westfälische Provinzial, Provinzial Brandkasse, Provinzial NordWest Leben, Hamburger Feuerkasse, SparkassenVersicherung, SparkassenVersicherung Sachsen – um gemeinsam die Anforderungen an das Data Warehouse zu definieren, das vom Dienstleister VersIT zur Verfügung gestellt wird. Das BIC bündelt die erarbeiteten Anforderungen und gibt diese konsolidiert an die VersIT weiter. So ist sichergestellt, dass die Bedürfnisse aller Partner in das künftige Data Warehouse einfließen.

„Wir sind heute erst am Anfang“, sagt Hubert Wolken. „Es wird noch einige Zeit dauern, bis wir den Umbau unserer BI-Landschaft abgeschlossen haben – und auch danach läuft die Entwicklung natürlich immer weiter.“ Für sein BIC gibt es also auch in Zukunft genug zu tun. Heinz Kunsleben ergänzt: „Mit SAS haben wir die ideale Plattform für einen fast unbegrenzten Ausbau unserer BI – von diesem Spielraum werden wir sicher ausgiebig Gebrauch machen.“

Der Nutzen

- Unternehmensweit einheitliche Business Intelligence-Landschaft mit SAS Enterprise BI Server und SAS Enterprise Guide: Unterstützung durch BI-Analysen in sämtlichen Unternehmensbereichen
 - Flexibilität und Skalierbarkeit dank innovativem Metadatenkonzept mit Infomaps: nahezu unbegrenzte Möglichkeiten für den Ausbau der BI-Landschaft
 - Zentrale Steuerung sämtlicher Business Intelligence-Aktivitäten nach innen und außen: Business Intelligence Competency Center bündelt Interessen und sichert konsolidierte BI-Strategie
 - Konsistente, unternehmensübergreifende BI-Strategie
 - Konzernweite Abstimmung und Kommunikation der BI-Ziele
 - Unterstützung der BI-Strategie von allen Beteiligten – vom Vorstand über die Fachabteilungen bis zur IT
-



THE
POWER
TO KNOW®

SAS Institute GmbH, In der Neckarhelle 162, 69118 Heidelberg, Germany

Phone +49 6221 415-123, Fax +49 6221 415-145

www.sas.de

SAS and all other SAS Institute Inc. product or service names are registered trademarks or trademarks of SAS Institute Inc. in the USA and other countries. ® indicates USA registration. Other brand and product names are trademarks of their respective companies. Copyright © 2007, SAS Institute Inc. All rights reserved.